



## Die Polizei Köln informiert

### Demonstration am 27. Januar 2018 in Köln

Am Samstag, dem 27. Januar 2018, findet voraussichtlich zwischen 10 Uhr und 16 Uhr eine Demonstration des „Demokratischen Gesellschaftszentrums der KurdInnen in Deutschland e.V.“ in der Kölner Innenstadt statt. Die Veranstalterin rechnet mit ca. 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es kann zu Beeinträchtigungen kommen, da am gleichen Tag aufgrund weiterer Veranstaltungen mit weiterem hohem Besucheraufkommen in Köln gerechnet wird.

Die Versammlung mit dem Thema „Überall ist Afrin – Überall ist Widerstand“ richtet sich gegen den Einmarsch der türkischen Armee in Syrien und beginnt um 10 Uhr am Ebertplatz. Nach ersten Kooperationsgesprächen stehen der genaue Aufzugsweg sowie der Ort der Abschlusskundgebung noch nicht fest. Derzeit werden weitere Kooperationsgespräche mit den Veranstaltern durchgeführt.

Grundsätzlich ist der linksrheinische Innenstadtbereich betroffen. Wir sind bemüht, in den Gesprächen und bei den weiteren zu treffenden Maßnahmen, alle Interessen zu berücksichtigen. Wir bitten Sie um Verständnis für die Aufgabenwahrnehmung der Polizei.

Erfahrungsgemäß wird eine hohe Zahl der Demonstrationsteilnehmerinnen und -teilnehmer mit dem öffentlichen Personennahverkehr und Reisebussen anreisen. Die Polizei beabsichtigt, die Reisebusse im Bereich der Riehler Straße parken zu lassen. Haltverbotszonen wurden eingerichtet. Es kann zu Beeinträchtigungen des Individual- und öffentlichen Personennahverkehrs kommen.

Die Polizei Köln befindet sich zurzeit noch in intensiven Einsatzvorbereitungen. Es werden mehrere hundert Polizistinnen und Polizisten im Einsatz sein.

Informationen, die für Sie, die Kölner Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher von Bedeutung sind, zum Beispiel Auswirkungen auf den Straßenverkehr, geben wir via Facebook <https://www.facebook.com/Polizei.NRW.K>, via Twitter [https://twitter.com/polizei\\_nrw\\_k](https://twitter.com/polizei_nrw_k) sowie auf unserer Internetseite <https://koeln.polizei.nrw> bekannt.

Es ist ein Bürgertelefon eingerichtet. Unter der Rufnummer 0221 229-7777 beantworten wir von Donnerstag (25. Januar) bis Samstag (27. Januar) jeweils von 8 bis 18 Uhr Ihre Fragen.